



Liebe Kundinnen, liebe Kunden,

der Wettbewerb auf dem Strommarkt geht in eine weitere Runde. Wir vom EZV sind vorbereitet und sicher, Ihnen auch weiterhin wettbewerbsfähige Angebote machen zu können. Mit konkurrenzfähigen Preisen und natürlich mit dem gewohnt guten Service.

Zu diesem Service gehört auch, Sie, verehrte Kundinnen und Kunden, regelmäßig über wichtige Änderungen auf dem Energiemarkt und neue Preismodelle zu informieren oder Ihnen mit nützlichen Tipps beim Energiesparen zu helfen. Dazu geben wir schon seit mehr als fünf Jahren unser Kundenmagazin *MainStrom* heraus.

Weil wir beim EZV seit jeher äußerst effizient arbeiten, stellen wir alles immer wieder auf den Prüfstand und suchen nach Möglichkeiten, Kosten zu reduzieren. Mit dem neuen Konzept von *MainStrom* ist uns dies einmal mehr gelungen. Denn das Magazin erscheint ab sofort immer in den Amtsblättern als Heft im Heft und erreicht so jeden Haushalt. Diese Tatsache erlaubt es uns, die gesetzlich vorgeschriebenen Mitteilungen – etwa über Strompreis-

änderungen – nicht einzeln an jeden zu versenden, sondern in *MainStrom* unter Hinweis im Amtsteil zu veröffentlichen. Zudem kommen wir damit einem Wunsch der Kommunen nach, den Amtsblättern von Erlenbach, Oberburg und Wörth ein bisschen unter die Arme zu greifen.

Trotz des kompakten Formats wird *MainStrom* in Zukunft viele nützliche Informationen liefern – nur eben in etwas abgespeckter Form. Deshalb dreht sich ab sofort alles um Energie, Serviceangebote des EZV und soziale, sportliche oder kulturelle Highlights in der Region.

Ich hoffe, dass wir in der Redaktion immer die richtige Mischung finden. Deshalb freuen wir uns über Kritik und Anregungen, die Sie uns per Mail, per Fax oder per Post zukommen lassen können. Die nötigen Kontaktdaten finden Sie im Impressum auf der letzten Seite unten.

Viel Spaß beim Lesen, Ihr
Norbert Berres



Norbert Berres, Geschäftsführer des EZV

Die Entwicklung der Energiepreise



Die Grafik zeigt, dass der Einkaufspreis für Strom im letzten Jahr um rund 30 Prozent gestiegen ist und dass sich die Strompreise dem negativen Einfluss der Leitgröße des Energiemarkts, dem Ölpreis, nicht entziehen können.

Der Preis ist heiß

Die Energiepreise steigen unaufhaltsam. Ein Faktum, über das sich viele zu Recht ärgern und über das auflagen- und quotenabhängige Medien häufig unsauber berichten. Denn allzu oft steht die ganze Energiebranche am Pranger. Klar, wer in so kurzer Zeit derart heftig an der Preisschraube dreht,

macht sich keine Freunde. Aber den EZV oder die vielen anderen örtlichen Energieversorger und Stadtwerke für die aktuelle Strompreisentwicklung verantwortlich zu machen, greift zu kurz. Fakt ist: Die vier großen Stromerzeuger diktieren die Preise. Außerdem haben nicht wenige vom Immobiliencrash

gebeutelte Investoren auf der Suche nach profitablen Anlagen den Stromhandel entdeckt. Die Folge: Inzwischen wird an der Strombörse regelrecht gezockt, was die Preise nach oben treibt.

Weitreichende Folgen

Mit den hohen Strompreisen hat der EZV ebenso zu kämpfen wie die vielen Stromkunden. Denn Preiserhöhungen verleiten den einen oder anderen einfach aus Ärger zu wechseln ohne genau zu rechnen. Marktschreierische Angebote gibt es reichlich – spätestens seit die vier Großen mit Billig-Töchtern auf Privatkundenfang gehen, wie EnBW mit Yello oder E.ON mit e-wie-einfach. Was aber

Richtig vergleichen

Der EZV ist günstiger als viele denken. Ein Grund für diese häufige Fehleinschätzung sind Tarifrechner wie verivox.de. Anbieter X kann im ersten Quartal zwar billiger sein als der EZV. Übers Jahr gerechnet fährt der Kunde aber schließlich schlechter, weil Anbieter X seine Preise im dritten Quartal extrem stark erhöht, der EZV seine Preise aber stabil hält. Vergleichs-Tools im Internet zeigen nur Momentaufnahmen. Außerdem sollte sich jeder, der einen Online-Rechner nutzt, die Bewertungen durchlesen. Sie geben einen guten Einblick in die bisweilen haarsträubenden Geschäftsgebahren.

passiert, wenn die lokalen Stromversorger wie der EZV Kunden verlieren? Zunächst nur wenig. Aber schon mittelfristig dürfte ein solches Szenario den massiven Umbau der üblichen Daseinsvorsorge zur Folge haben. Denn wird eine kritische Kundenzahl unterschritten, können die Regionalversorger nicht mehr wirtschaftlich arbeiten. Für den Mainbogen hieße dies, dass die jährlichen Ausschüttungen des EZV an die Kommunen Erlenbach, Obernburg und Wörth deutlich schmaler ausfallen und dann ausblieben. Den Kämmerern würde also Geld fehlen, mit dem sie viele öffentliche Einrichtungen finanzieren.

Aber Beteiligungen, die ihren Gesellschaftern keine Kapitalverzinsung bieten können, werden überkurz oder langverkauft. Wahrscheinlich an einen der großen Vier oder eine ihrer

Töchter. Und wo deren Gewinne hinfließen ist klar: Ganz sicher nicht in kommunale Kassen.

Bestens aufgehoben

Doch noch ist es nicht so weit. Tatsächlich hat sich der EZV bislang sehr gut im Wettbewerb behauptet. Das lag auch an der klaren Preispolitik. In allen einschlägigen Strompreisportalen im Internet war nachzulesen, dass der EZV zu den günstigsten Anbietern zählt und bisweilen deutlich bessere Tarife anbietet, als die mächtigen Stromkonzerne oder deren Billig-Ableger. Auch den kommenden Aufgaben stellen sich die Stromexperten aus Wörth. Mit neuen Tarifen, die auf die Bedürfnisse der einzelnen Kundengruppen zugeschnitten sind und mit umfangreichem Service wird der EZV bei seinen Kunden bestehen können.

Im Dienst der Kunden

Wie ernst es die Macher des EZV mit der Kundenorientierung nehmen, lässt sich unter anderem daran erkennen, das sich das Unternehmen ein neues Leitbild gegeben hat:

Unser Unternehmen, der EZV, gehört den Bürgern von Obernburg, Erlenbach und Wörth und ist eng mit den Kommunen verbunden. Wir garantieren seit über 50 Jahren die sichere Versorgung mit Strom bei einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Über diesen Auftrag hinaus engagieren wir uns für eine lebenswerte Region. Wann immer es möglich ist beauftragen wir ansässige Unter-

nehmen und sichern so Arbeitsplätze. Zudem bieten wir jungen Menschen Ausbildungsplätze an. Eines unserer wichtigsten Ziele ist es, sparsam zu wirtschaften und Gewinne zu generieren, um sie den Anteilseignern – den Kommunen und damit den Bürgern – auszuschütten. Damit stärken wir unmittelbar die Infrastruktur unserer Beteiligungsstädte. Wir orientieren uns am Nutzen der Bürger und wollen dauerhaft wichtiger Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge bleiben. Auf unsere Kompetenz und unser Engagement können Kunden und Kommunen vertrauen.



ÖKOPROFIT-Label für den EZV

Seit April darf der EZV das begehrte ÖKOPROFIT-Label führen. Die Experten der Initiative Bayrischer Untermairn vergaben die Auszeichnung nach Workshops und Vor-Ort-Terminen, bei denen sie sich ein Bild vom Umwelt-Engagement des EZV verschaffen konnten. Das Label bekommen nur Unternehmen, die umwelt- und ressourcenschonendes Wirtschaften nachweisen.



Einfach beim EZV bleiben

Im Mainbogen hat der Wechsel des Stromanbieters keinen Sinn. Bei den aktuellen Preisen der Wörther lohnt sich der Aufwand nicht. Denn der EZV hat drei Tarife am Start, die praktisch jedes Angebot der überregionalen Billiganbieter halten. Und das ganz ohne einen Tarifrechner füttern zu müssen.

Ein- und Zweipersonenhaushalte mit einem Jahresstromverbrauch bis zu 3150 Kilowattstunden fahren mit EZV Privat am besten. 18,95 Cent pro Kilowattstunde und der besonders günstige Grundpreis von nur 5,75 Euro im Monat machen das Angebot zum Bestseller. EZV Family ist für all jene konzipiert, die mehr als 3150 Kilowattstunden jährlich verbrauchen. Ein Grundpreis von 10,46 Euro und 17,17 Cent pro Kilowattstunde dürften auch kühle Rechner überzeugen. Das besondere Plus dieses Tarifs ist die kurze Vertragslaufzeit. Und wer große Teile seines Strombezugs in die Nacht oder auf die Wochenenden verlagern kann, spart mit EZV Family Plus noch einmal.

Wer mehr über die günstigen Sondertarife erfahren möchte, kann sich an die Energieberater des EZV wenden. **Telefon (0 93 72) 94 55-32 oder 33 oder im Internet: www.ezv-energie.de**



1000 Kilowattstunden Strom gewinnen



Wer die Rätselfrage beantwortet und seine richtige Lösung einsendet kann mit etwas Glück 1000 Kilowattstunden Strom gewinnen. Eine durchschnittliche vierköpfige Familie kommt damit ein Viertel Jahr lang aus. Die Rätselfrage lautet: Wie lang gibt der EZV sein Kundenmagazin *MainStrom* heraus? Kleiner Tipp: Die Lösung steht im Heft.

Senden Sie Ihren Lösungsvorschlag an:
EZV Energie- und Service-GmbH & Co. KG
Unterrain,

Landstraße 47, 63939 Wörth am Main
Per Fax an die (0 93 72) 94 55-15 oder per Mail an
gewinnspiel@ezv-energie.de

Einsendeschluss: 23. August 2008

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.